

Landeszeitung für die Proving Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Salle a. C., Montag 6. Juli 1896.

Die Orientfrage.

meint, vord der gemachinge der Indies der heite der Angelein Interthanen zu destimmten, nur rüchaltsie Amertennung spenden Interthanen zu destimmten, nur rüchaltsie Amertennung spenden Interthanen zu destimmten, nur rüchaltsie Amertennung spenden inren. Mitterbauer der Amerikanstelle der Schaft der Schaft der Amerikanstelle der Schaft der Schaft der Amerikanstelle der Geschaft der Amerikanstelle der Geschaft der der Ges

Tentiches Reich.

* Pring Heinrich ift von Bilhelm shaven nach Kiel gurungefehrt, wo die Frau Bringessen untgedebieben war, da sie einem ftoben Familienerignis entgegensteht. Das pringliche Baar besigt nur ein Kind, den am 20. Mars 1889 geborenen Bringen Baldomar.

Waldemar.

** Ter Großberzog von Mecklenburg bat, wie der "Bolfsseitung" berichtet wird, den Geh. Ministerialrath und vortragenden Rath im Ministerium des Innern v. Breife nicht in an Echalisaal von 1. Offiches de, auch 1. Offiches de, auch 1. Offiches de, 3. il om jum Glaatstalf und Jinangminister berufen. Hennich sich der Packette beiden der Anderstalf und Jinangminister berufen. Hennich sich der Anderstalf und Jinangminister berufen. Hennich sich der anderstelben fei wachtigen, dag an Ertell Lindows der Gerandte im Bertin und Besollmächtigte beim Mundestalf v. Der gen ausertelben fei und die ab der Geragog Williefun von Würterberg, der agenwäckig zu Schloß Anafenube in Schlößen woll, ist leiber kein ginnigsa. Der alte zoer (derag Mithelm ist 1.323 gedoren) leibet an ber Leber und an fiarter Gisch.

leibet an der Leber und an statter Glad.

* Pring Ludvig von Bahern hat eine Einladung des Kaisers Bilden zur Ehelinahme an den diesägärtigen Kaisermandsern angenommen, mas als ein meiterer Beweis für die Fortbauer der berglichen Beziehungen zwischen den höfen von Bertin und Minden gelten kann.

* Die "Ro z. d. Allg. 3 t.a. bezeichnet die Nachricht, Neichenaler Fürelt podentolen würde nach Baris reisen, um dort Die volltund der Steichsangters durch den gestellt der Verläub des Kaises der Kaufter der Kleichsangters durch die Kleichsangters der Kleichsangter der Kleichsangters der Kleichsangters der Kleichsangter der Kleich

* Der neuefte Anne in ber Sozialpolitif. In einem Artifel, ber erfichtlich nicht in ber Rebattion bergeftellt ift, tritt

vie "Nord d. Allg. Lig." ver Amadme entgegen, daß der Rüdtritt des Sandels ministers Freiherrn von Verlepick einen Sittliand oder gar eine Rüdwärtsbewegung in spialreformatorische zijnischt bedeute. Davon töme weber im Sinblict auf die Arbeiterverlicherung, noch auf den Arbeiterichuk die Arbeiterverlicherung, noch auf den Arbeiterichuk die Arbeiter der Verletererlicher der Arbeiterschaft der Arbeiterschaft der Verleterschaft der Arbeiterschaft der Arbeiters der Arbeiterschaft der Arbeiterschaft der Arbeiters der Arbeiterschaft der Arbeiters der Arbeiterschaft der Arbeitersc

Revision unterzogen werben möge.

Nevision unterzogen werben möge.

* Troß bes Dementis der "Nordd. Alligem. Zig.", bemyniolge alle Gerüchte über weitere Vinderennen im Winifterium der Begründung entbeürten, scheint es doch, als ob noch vor Beginn der parlamentarischen Wintercumpagne sich manchertel ändern werde. Alli bie Weldung eines Leiptiger Vinderen der Vinderen vinderen der Vindere

Bei den engen Beziehungen, die des freichnfervative Blatt au der oberen Leipzigerfraße unterhielt, Ilingt diese "Nein" falt wie ein "Ja.". Zieht man in Betracht, daß in erfter Linie des Willtärträuprosgkerforme sie fein birtie, die dem Kriegsministe ein Echeben von feinem Amt nache legt, derückfichtigt man fernere, daß Auft Dobenloße bekanntlich dem Einschwuntt des Kriegsministers in dieser Krage stielt, so wird die Annachun nicht von der Jand zu werien sein, daß auch der Kriegsministers Consequengen nach der einen ober der andern Sette hir wird ziehen mitsten.

eoniequengen nag ver einen oder der andern Sette hir wird zieben millien.

* Gegen die altbewährten preutstiefen Landichaften und ihre Phandbufefemitifionen find neuerdings im Reichstage und in einem Theile der Profie allerhand Bemängelungen erzoden worden, die, wie der "At eich an zeiger" betont, lediglich auf Unkennnig der Behaltnie beruhen. Owwohl die Annachme ausgeschlofen ist, daß durch derzleichen Angariffe das Vertrauen in die Schepfelt der landschaftlichen Phandbriefe irgendwie beeinträchtigt werden fonne, de erzodert, wie nicht minder des in Phandbriefen angelegten soliben Kapitals, grundschieft and, jedem Berliche eine Angariffe das grundschieft and jedem Berliche einer ungerechteringen Herlichen Beraldseinung der Phandbriefen angelegten soliben Kapitals, grundschieft auch jedem Berliche einen Beraldseinung bes Reichstages wom 27. Juni d. 3. in einer fangeren Darlegung, welche au dem Schulfe gelangt, "daß die Landichaften das Beratauen, das fie in mehr als hundert in dire ein vollssen Ange verdienen".

uidelung erworben paben, nach vie vor in alters vollstem Maß verdienen".

* Der Ausschuft bes Beutschen And vie vor in alters vollsten Bahr verdienen der Ve

se feir gewesen.

* Ein grelles Schlaglicht wirft ber Prozest Sermann Friedmann, der am Sonnabend wegen ichwerer Urthuden-fälfdung, Unterschlagung und Betrug au sech 3 Jahren 3 uch thaus verurthellt wurde, auf die Werhaltnise, wie sie sich an der Vörfe berausgebildet haben, insofern dieselbe von

wen gegangen.

* Nach ber im "Just.-Win.-Wi." veröffentlichten Zussammenstellung über bie im Jahre 1895 beenbeten Zusangsbersteigerungen in Verussen hat die Gesamutgabl der Subhaftationen wiederum gugen ommen. Se sind im Jahre 1895 11.586 Zwangsversteigerungen beendet gegen 11.404 im Jahre 1894, 10.917 im Jahre 1893, 10.553 machter 1892 und 8707 im Jahre 1891. Die Zunahme gegen das Vorjahr beträgt also 132 ober 1,2 v. D.

Türfei.

Ein febr ungunftiges Beiden für bie Lage im Drient

wir es, wenn sich die Acuterneldung bestätigen sollte, das die gesammte Landweite (Recht) und der gesammte Landweite (Recht) und der gesammte Landweite Gleicht, des Stligiets Salonist einbetufen worden siehen. Die Matjandwei sine ben Schluß siehen, das sich die dortige Landweite Landwe Oftaffen.

Der Biederbeginn der Fremdenbegen
und der Ausdruck eines Aufflandes in China wird über London
mitgelbeit. Einer Shangdoier Drahtung des "Aus. Dalziel" zufolge
had die weitbervertiete Inzgartiebenheit in den öfflichen und weltlichen
Provingen Chinad den Wiederbeginn der Fremdenbegen verurlacht.
Gin ernifer Auffland ist an den Greispen der Provingen Ringft und
Schantung ausgebrocken, der das Wert leines Geheimbundes ist, der
gerümder voorden ist, mein Wewegung zu Gunffen der Masofiers
kebellionen zu erzeugen, die in den weltlichen Krowingen von
Szeduren angestellt wurden, um der modammedantichen Brucquing
in der benachbarten Proving Kanfu Borfchub zu Leiften.
Gien Vennge eingedorener Christin murde in Schantung
ernecht, von auch einige französliche Mitflonen archibet



und die befehrten Eingebornen serffreut wurden. Angebilch ist auch ein deutsche fablichten Missonar gefodet. An Chengtu, der Spausikat von Seschaue, forden Maceralalige um Leriforum der dortigen französischen Missonarum, der Köbel einfrührte einen Missonarum felligter oder amerikantische Kaisonalität.

Telegramme.

Telegramme.

Berlin, 6. Juli. Wie aus Wilhelmshaven gemeidet wird, it unter den Mamnisaften des 2. Seedataillons eine Au genfrantheit ausgedrochen, von der etwa 40 Mann befallen murden. Infolgebessen wurde die große Kastern gewähmt nub desinsiert.

Bremen, 5. Juli. Die Retungsstation Baltrum telegraphiert. Im 5. Juli wurden von einem hier gestranderen Schmer 6 Bersenen durch das Rettungskoot, Georg Brensing'der Salit wurden der Salit wurden von Appendung und war von Appendung und Ellenserdammerstel bestimmt.

Böwenberg i. Echl., 5. Juli. And amtlicher Respirellung erhielten dei der am 4. Juli sindsgloden Reichstagserlaswahl im Wahlfreis Ewwenberg i. Echl. von 2255 abgegedenen Stimmen Rettor Kopid-Bertin (fr. Lep.) 4594, Kraf Molitysdoten (f.) 4498 Stimmen. Es ist somit Stimmen keltor Kopid-Bertin (fr. Lep.) 4594, Kraf Molitysdoten (f.) 4498 Stimmen. Es ist somit Stimmen keltor Kopid-Bertin (fr. Lep.) 4594, Kraf Molitysdoten (f.) 5. Juli. Dette Mittag wurde bei Munamwister auf französischen Boben am Bois de la Cusse durch ben Meger Berein sir. die Erdaltung der Rriegergräder ein Gebenstreus in denn neuerichteten ummauerten Friedbose, wo 1600 gesallene Krieger des Aohres 1870 ruben, unter Mitwirtung des Wieger Wämer Sachers 1870 ruben, unter Mitwirtung des Wieger Wämer Sachers 1870 ruben, unter Mitwirtung des Meger Mämer Schaften sie Goden. Tas & Wetter ist sich om vor der Koniere einzegangen en Land und hielt dann um 10 Ulpr den Gottesbienst ab. Nachmitags erledigte Se. Malestat ist sich in den wontere.

Soziergung in zun im gene inden dem in in ihr der Golies deinigt ab. Nachmittags erledigte Se. Majestät die mit dem Kontrier eingegangenen Sachen. Das Wetter ist schon und warm.

Paris, 5. Juli. In Lille, Roubaix und in Tourcolng ist ein Generalausstand der Vergearbeiter devorstehend. Mehrere Hellausstände sind bereits ausgedrochen. Die Arbeitgeber haben die Korderungen der Ausgebergen. Die Arbeitgeber haben die Korderungen der Arbeitgeber haben die Korderungen ier Ukbeiter um Ebeil angenommen, sie verweigern jedoch sormell eine Kohnerhöhung von 50 Prozent sier mehr als zehnlichwide Arbeitstellung von 50 Prozent sier mehr als zehnlichwide Arbeitstellung von 50 Prozent sier mehr als zehnlichwide Arbeitstellung von 150 Prozent sier mehr als zehnlichwide Arbeitstellung deiten der Rächter ist ungeheuer. Dier und in Antwerpen sind Stickwalten sieder nötigt.

Nom, 5. Juli. Erispi telegraphirte an die "Reforma" and Neapel Folgendes: Der Dreibund ist ein von Natur desember, nicht ein ausgesie Vertung, durch den die Stehnlichwissen der Vertung der Vertung, durch der die gegenseitig ihren gegenwärtigen Bestigskand garantien. Ich sahe dem Dunde währendig haten indt einmal Gelegatheit, ihn zur Amwendung zu dringen. Der Vertung wurde im Jachre 1882 von Mancini abgeschlössen, im Jahre 1882 von Mancini abgeschlössen, im Jahre 1882 von Mancini abgeschlössen, im Jahre 1882 von Mancini abgeschlössen, im Antwerder in Sachre 1882 von Mancini abgeschlössen, im Antwerde erhalten blieb, nube erwe eine Beildwingen der Weblichat für das von so vielen Aragen und sowielen Leibenschaften erregte Europa. Ich führe Keite zwei Bedürfnisverträge, einer, den ich beodachten die Vertung der Antwerden und der Vertung der Antwerden und der Vertung der V

Die Ordnung murde bei dem Einzuge der Majeläten nirgends gestört.

London, 5. Juli. Nach-Meldungen aus Shanghai brachen in den Krovingen Riangen und Shantung ernste Untuben aus. Die Eingeborenen ermorbeten die Christin, gerfärten mehrere französsische Missionen und verlagten die bekepten Eingeborenen. Unter den Gefödeten befindet sich auch der deutliche fatholische Missionen

lluter ben Geldbleten befindet sich auch der beutige katholische Polissoner.

London, 5. Juli. Die Bockenepibemie in Gloucester nimmt täglich an Ausbehnung zu. Bisher sind mehr als 2000 Krantschitsställe seigestellt worden.

New "York, 5. Juli. Nach einem Telegramm aus Guapaquil hat der provisorische Bräsbent von Ecuador, General Alfaro, die Ausständigen unter General Bega vollständig geschlagen.

Mus Dah und Fern.

Ans der Broving Cachfen und ihrer Umgebung.

Ans det Kroving Sichien und ührer Umgebung.

e. Brachfield, 4. Auft. (Begirts fon ihreren b) Geftem Rachmittan wurde im Münrich fehen Malfolde ma Hoch en die er ifte Spezial ton feren zo des Konterenheigtes Brachfield unter dem Bollegen der Ballegen und Steine Berachmitte Brachfield unter dem Bollegen und Steine Bollegen und der Befangungen ich und steine Bollegen ich der Bollegen und der Bollegen und der Bollegen und der Bollegen der Bollegen und der Bollegen der Bollegen bei der Bollegen briefen unterdien und der Bollegen der Bollegen bei Steine Bollegen briefen unter der Bollegen bei der Bollegen briefen unter der Bollegen briefen der Bollegen briefen briefen briefen bei der Bollegen briefen briefen und der bei Bollegen briefen briefen dem Bollegen briefen briefen bei der Bollegen briefen briefen dem Brachfielt flattlinden.

Die nächte Bollegen wird am 21. Juli in Brachfielt flattlinden.

+ 28bejün, 4. Qui. (2 öw e. 2 erein.) In ber gellern in "Gothau" abgedaleren G. en e. a. e. e. e. in m. in "n. d. e. g. v. e. e. e. e. e. e. e. v. e. m. in "G. d. g. v. e. v. e. e. e. e. e. e. v. e. v. e. d. g. v. e. v. e. e. e. e. e. e. e. e. v. e. v. e. v. e. v. e. v. e. e. v. e.

um pertuden Iffelber Thale belegenen Refaler.

—18. Meiningen, 5. Juli. (Grundlofe Gerücht)
Die vor einigen Tagen überal verbreitet Meldung vom lieberfall
und der Bischallung eines Haust von 25. Juliankerie Agets,
wird ertreulidermeite jest vom Ihnerallommando des II. Atmeeloops in Refal als ganistia auf Cinfidung betulend bezeichtet.
Der Kinnay, Anne und Tedonomie-Mioghing des Galdborerobnetten
folkgainns hat der Borlage des Ralbes, detrefiend die Erdaumg des
muem I als his auf der Dem Reise fon den Arte der Reisel
folkgainns hat der Borlage des Ralbes, detrefiend die Erdaumg des
timmt. — Der Borlage des Ralbes, detrefiend die Erdaumg des
titungt. — Der Borlage des Malbes, detrefiend die Riedung des
titungt. — Der Borlage des Ralbes, detrefiend die Riedung des
filmsten des des Reiselses des Reiselses des Reiselses
Ald 000 M. an eine Kapitalesetellschaft gus Gerburch, ist von den
Kinause, Das umd Delonomier Ausfahrie der Etabloerorbneten abs

ist vom Kal. Kiegeminissterium die Bestegung des 5. At. in Leisnig gemeisente Balaislines I 393. Negimmells sinds unseren Eladi gemeldet worden.

W Dredden, 5. Juli. (Bolfstrachten sich est est eine Andemitlag fand in der fächslichen Handberten und Vollstellung sie erte Festworstigtung sächsicher Bolfstrachten und vollstimmlicher Gebrauche und Lange sollt. Der Festgag, an dem etwa 2000 Bersonen theilmachnen, und in welchen alle lächssichen Bolstämmer in neun großen Grappen vertreten waren, dewegte sich unter den Ringen von abstrecken Musstellung und der Stängen von abstrecken Musstellung und der Stängen von in der Musstellung und der Stängen von abstrecken Musstellung und der Stängen von der Großfart Eergaus von Ausfalm unter einem Allabaus, no sich der Konspiral Eergaus von Ausfalm unter einem Alabaus, no sich der Konspiral Eergaus von Ausfalm unter einem Alabaus, no sich der Konspiral Eergaus von Ausfalm unter einem Alabaus, no sich der Konspiral Eergaus von Ausfalm unter einem Alabaus, no sich der Konspiral Eergaus von Ausfalm unter einem Alabaus, notwert einem

Jagd und Sport.

- Großer Breis von Samburg im Rennen am Sonntlag den 5. Juli. Pieis 100 000 M. Diffang 2000 m. 1. Graf E Anthonopo 6. 5. Ga na de (Watch). 2. Wool: N. Zebaudvs K-5: Torcador (W. Smith). 3. Samptin. n. Wilfitig's br. Solder of the Control of C

Bereine und Congreffe.

ASCICINE IIIID CONGRESS.

- Sandverter. Singerseit. In Aufr des Juli bolten folgende Aeroprationen des Handwerts ihre Achressechanmtungen B. Die Station der der Greitun-Kerband band am 13. die 15. Juli, der Bund deutsche Bertieun. Friedung und Reftlen Der Singer der Station der VIII Gerbandslag des Bundes deutsche Fuschinder Juniungen nach Christ eine Station der VIII Gerbandslag des Bundes deutsche der Aufrage Station der VIII Gerbandslag des Bundes deutsche Station der Station der VIII Gerbandslag des Bundes deutsche Station der Station der VIII Gerbandslag des Bundes deutsche Station der Station der VIII Gerbandslag des Bundes deutsche Station der Station der VIII Gerbandslag des Bundes deutsche Bunden der Station der VIII Gerbandslag des Bundes deutsche Bundes deutsche der VIII Gerbandslag der V

Gerichtegeitung.

Gerichtszeitung.

— In dem Arasses Sexumanu Friedmann tad der Angellagte nach dem Plaidover des Gerthesdigest vor die Geschwerenen und rief kniend und höndreitungend: "Gnade, Gnade! Ich uil Zag und Racht auchten und eine Anden nieder gut au maden, nur nicht in das Juchthaus. Meine Eltern voren krave Leute und meine armen Kinder: Er asigte den, Geschwerenen das Bild der Kinder, um Gnade siehend. Der Bochgends, ließ dem Angellagten in den Ansternation und Stade Leute und Siehen Jahre Edwick und siehen Jahre Edwertung. Der Stattfell autet auf sehe Jahre Lucktund höhen Jahre Edwertung. Der Stattsen und den Ander Ander Sache Lucktund und Edwertung und Betrugen auf Sache Bucht und von geschen der Sache Bucht und von geschen der Sache Bucht und von geschen der Sache Geschäft dasste und der Sache Geschäft der der Verlage nur der einfalls in eine Judipusiktrate von Bahre und der Gertage war ehrsalis in eine Judipusiktrate von 3. Indere ungewendelt nochen.

— In Velederaufinahme Berfahren gezir den Elellmachen Anderschungen Erfahren von der Sachen und Sachen und Sachen und Sachen und Sachen und Sachen und der Sachen und der

gericht. Seute findet vor dem laiferlichen Disziplinarhofe zu Leipzig die Berhandlung gegen den Affessor Wehlan ftatt.

17. Berbandstag Gabelsberger'icher Stenographen ber Proving Sachfen und bes Gerzogthums Anhalt.

Steungraphen der Broving Sachfen und des Gerzogthums Ausgalt.

Gestern und heute murde hier der 17. Berbandsin Gebeiskergerichter Etengasphen der Proving Sachlen und des Sorzogthums Andlimiter Bossis des Jewingschaften und des Sorzogthums Andlimiter Bossis des Jewingschaften und des Sorzogthums Andlimiter Bossis des Jewingschaften und des Sorzogthums Andlimiter Breiten des Jewingschaften von der Andlimiter Breiten der Steinbungschaften Verschaften Berlammlung in Begelde Breiten Berlammlung er Beglede Breiten der Berlamben Berling der Andlich und der Berlammlung er Batelier und bestehen in Verschaften und bestehen Berling der Andlicher auflier, aufrehen gehören ind 18 eines Wierem geber an In der Berlamben der Sorzentliche Mitglieber anflier, aufrehen gehören der Berlamben der Sorzentliche Mitglieber anflier, aufrehen gehören der Berlamben der Steue die Bertande geründet worden.

Wit den Boorte-Geschäften wurde aufs Reue die Bertande geründet worden.

Wit der Boaher sind 14 neue Bercine vom Bertande geründet werden. Berlambungscher der Bertandschaften und Bertandschaften und Beschaften der Bertandschaften und Beschaften und Beschaften gertande beschaften Geschaften und Beschaften und Beschaften und Beschaften der Bertandschaften der Bertandschaften und Beschaften der Bertandschaften der Bertandschaften und Schalten und terfenden Mosten abnen.

Der beutigen Sauptverlammflung im "Bring Cart" wohnler einem Zeichlicher und eine Bezichlungsschiene des Ehrendber der Bertandschaften der Schaften und Schalten der Weiter der Bertandschaften der Schaften der Bertandschaften des Gertandschaften der Bertandschaften der Schaften der Schaften

finmer weiter ausbreiten möge, damit uns Allen, die mit Geift oder Camb fürs Aateriand arbeiten müssen, ein werthoolles Emmingut werde. Die Etipäger stenographische Geschlichgeit enthool durch derm Zuchöhnder Rich at Ar an er, der Leipäger Gelebekragericht genegaphische Arein, Advan er, der Leipäger Gelebekragericht genegaphische Leibe den Merdendstage kensiche Grüße. Der Neichstagsilenograph Dr. 3 an der, der im Anfritage der Gedelbergeriche stenographische Geschlichen Geschlichen Geschlichen Geschlichen Geschlichen Geschlichen der Gelächsten auch der Verlächen der Gelächsten Entwerperischen der Anfricken der Gelächsten Entwerperischen der Anfricken der Gelächsten Gelächsten der Gelächs

Schwurgericht zu Balle a. G.

Damit enbete die vierte dies ja brige Schwurgerichts veriode. In berfelben kamen an II Sigungstagen II Cachen gegen 12 Mugelfagte zur Berbandlung. Den größten Naum nahmen auch diesmal weder die Archrechen des wissenlichen Meinelds ein, nämlich fünf Källe. Augestorm wurde verbandelt gegen einen An-gellagten wegen Werdors, ursprünglich Köperwerlegung mit idbilichen Musgang, gegen zwei Angellagte zuslammen wegen Rolbyuch, gegen je einen Angellagten wegen Urfundenfällstung in Bets

bindung mit Untreue, vorfäglicher Körperveilegung mit födlichem Ausgang, verfüchter Robyudt, Urfundenialichung in Julammentressen mit Delejahl. An Strassen von den insessen verfügert des gestellt der Bereitstelle vogen Woordes – 5 Jahre Auchtbaus, 6 Jahre A Monate Gefängung und 17 Jahre Betruft der Grüngung und Liftundensätzung mehren gestellt der Grüngung wegen Urfundensätzung mit Untreue. Im einem Kalle wurde auf Zode Strasse erlant, assen den Atbeiter Leinig aus Cranienbaum. Im Amgellagte wurden freigesprochen, eine Sache wurde verfügt.

Wetter-Unsiidien auf Grund der Berichte der Tentichen Seewarte in Samburg.
Diensteng, 7. Juli : Molfig mit Connenschein, warm, schwilf, ftrichweise Gewitter.

Bafferftanbe (+ bedeutet über, - unter Rull.)

Stranffurt Halle Trotha	3. Juli 5. " 5. " 3. "	+ 1,30. + 1,96. + 2,16. + 1,92.	4. Jult 6. " 6	+ 1,30. + 1,96. + 2,14. + 1,90.	0,10 0,62 0,62	18 uds
			elbe.			
Muttg	3. Juli	+ 0,9%	4. Jult	+ 0,88.	0,09	-
Treeben		- 0,32. + 2,60.		- 0, 1. + 2,46.	0,09	-
Bittenberg		+ 2,61.		+ 2,46.	0,21	1 =
Machebura		+ 2,29.	: :	+ 2,07.	0,22	-
Bittenberge	: :	+ 2,48.	1 : :	+ 2,56.	-	0,68

Boltswirthidaftlider Theil.

Concurefachen, Zahlungseinstellungen ze.

— Racital bes verstoebenen Mühlenbestgers Andreas Proft in Grödig bei Baupen, Raufmann Sbuard Schwarzenberg in Braunschweig, Drogutif Johann geinrich Friedrich Wilhelm Ernst Plem nan in Leipzig Rudwing, Willfolderischester Iholann Sward Popping in Gröppenborf bei Mägeln, Handelsmann Hofenh Fröblig am Plauen, Fabrisant Otto Engelhardt in Schwarza bei Suh.

Biehmärfte.

Bichmärkte.

- Magbeburg, 3. Juli. (Amtlicher Berich!) Schöblicher Callacts und Bieddorf. Auftrieb am Freitag. 3. Juli. 106 Minder, einfall 22 Minder, 201 Auftrieb am Freitag. 3. Juli. 106 Minder, einfall 28 Minder, 176 Schottock e., 610 Schottock. Minder 12 Minder

Marttberichte.

gunftigen 28sitterung recht langtam; es bleibt em Loeil unverlauft.

***Parktberichte.**

— Leipzig, 4. Juli. Bro du tterum artt. (Bericht von Neumann u. Leopold in Leipzig.) Abeign per 1000 ke errei feiter infandider 152-156 bg. 28:f. ausländider 150-150 bg. 28:f. ausländider 152-156 bg. 28:f. ausländider 152-156 bg. 28:f. ausländider 152-156 bg. 28:f. ausländider 152-156 bg. 28:f. ausländider 156 bg. 127 29:f. 28:f. ausländider 157 bg. 156 bg. 28:f. 28:f. 29:f. 20:f. 29:f. 29:f. 28:f. 29:f. 29:f.

- Srestan, 3. Guli. Getreibebericht. Bei mößigen Angebeb war die Stimmung rubig und Preife bieden gienlich unversändert. We is en rubig, weißer 14,90-15,02 M., gelent 14,80-15,0 M., feinster über 10:0is. Rog gen böher begaht, 10,90-11,20-11,50 M., einster über Notis. Gerife bone Uniog, 10,00-12,30-14,90 M., feinste über Notis. Gerfer bei ichwacher Kauffull matt, 10,10-12,50 M., feinster über Rotis. Rotis. Rais geichäftslos, 10,00-11,00 M. Alles per 100 Kilogramm.

Bagren- und Broduftenberichte.

Transche und Produktenberichte.

Gerteibe.

Serlin, 4. Juli. Beign ein mit Aufglün von Roubneigen) per 1000 Allege lees, 1012. Tennen eines beder gefündigt — Tennen, Andhamobered — M. der, 102 für noch Landlich eine Sternengsstadikt. 148 Meg. gerteile 144, 155–142, 166 Meg. gerteile 145, 155–142, 166 Meg. gerteile 145, 155–142, 166 Meg. gerteile 145, 155–142, 156 Meg. gerteile 145, 155 Meg. gerteile 145, 155 Meg. gerteile 156, 156 Meg. gerteile 156, 156 Meg. gerteile 156, 156 Meg. gerteile 156, 156 Meg. gerteile 156 Me

Sint Jun Care Ge. 471 C. per Briblet — Ge. 646 Co. 646

Sunder:

Samburg. C. Juli.

Samb

101/4, cithig.

**Samburg, 4. Juli. (Machmitogheriat). Geod aureage Santos per Juli 301/5, per Cept. 171/6, per Tet, 501/6, per Mary 36.50. Editorenti. Head aureage Santos per Juli 301/5, per Hat 66.60. Editorenti. Calling per Santos per Juli 301/6, per Santos per Juli 301/6, per Santos per Juli 301/6, per Santos per Santos per Juli 10, per Santos per Santos per Juli 10, per Santos per Juli 10, per Juli 10, per Santos per Juli 10, per Juli 10,

Raffer geb aerenge Santos per Juli 10,, pet Septemon.
Raffer geb aerenge Santos per Juli 10,, pet Septemon. Bender in Rea-Bullet in Bende Bullet in Bende Bullet in Bende Bullet in Bende Bullet Gerieng, 2010 7000 Ead.
Bimtierbam, 4. 3011. 3200-Andres geo extinute 30.00.

Der Andere in Steine Bergennum eine Bermenn, Moset in Steine im Steine Berne in Steine Berne i

* Circtini, 4. Juli. Bubbi loco unorenhett, per Juli. Aug. 45.76, er Sept.

* Cherter 440.0.

* Tartié 4. Juli. Bubbi unit. per Juli 32.75, per August 55.9,
per Gerstonker-Argenten 35.50, per Mingel 55.9,
per Gerstonker 4. Juli. Mingel 55.9,
per Gerstonker 4. Juli. Andrium 15.00—24.0, Mit. Rodgerigen 15.00—17.00

Mart. Gerstonker 30.00—25.00 Mit. per 100 Mingelman.

Marf, Sericlechen 29/00-22/0 Mr. per 100 Ricegumm.

* Bertlin 4. Juli. dimittal. Benefich. ner 33:00-8:00 Mr. per 100 Ricegumm. treden Sarreighitat. 14:00 Mr. Sarreighita. 14:00 Mr. Sarreighita. 14:00 Mr. Sarreighitat. 15:00 Mr. Sarreighitat. 15:

1400—141/2 M., Steremen per Anti-operative 141/2 191. St. Sterementer 141/2 191. Steremente

Schwarz & Tillig,

Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herrenkleider nach Maass

Grosse Steinstrasse 15.

anerkannt leistungsfähiges Geschäft, empfiehlt sich ergebenst

eivaia

bes

nhalt e d e = trigen imm= n bei. Wer= e,von lieder

gung reifen reder= ricen

Serier, 4. Jult. Rarpien 1,20-2,10 Mt., Kale 1,20-2,50 Mt., Sanber 1,20 Mt., Scale 1,50-2,50 Mt., Sanber 1,20 Mt., Scale 1,50-2,50 Mt., Scale 1,50-2,50 Mt., Scale 1,50-2,50 Mt., Scale 1,50-2,50 Mt., Scale 1,50 Mt., Scale 1

3. Berlin, 4. Juli. (Mullid.) Mogenital Nr. 0 umb 1 per 100 Alfogramm thic. Cad. Sefundus — Sad. Annhausspacets —— Mr., per blijen Monat Say, per Kumst —— Sad. Annhausspacets —— Mr., per blijen Monat Say, per Kumst —— Sad. Sad. 18, de 18, d

Rordhaufen, 4. Juli. Richtfiroh 4,50-5,00 Mt., Sen 4,50-5,00 Mt., für

Fiberbool, 4. Juil. (Schlift.) Banmwolle. Umfag 12 000 Ballen, bavon für lation und Export 1000 Ballen.

alleifungan 29/₁₄₇ 20/₁₄₈ 20/₁₄₈

. Rio be Janeiro, 3. Jult. Bechfel auf Lon. Buenoe Mhree, 3. Jult. Golbagto 186.

Berant wortlid: Alfred Lebeling für Boite. Walther Gebensleben für Feuilleton und Theaten.



Befanntmachung.

Auf dem Stadtgottesacker besinden fic die Erbbegrüdnisstellen Rt. 175, 308-320, 227, 374 u. 412 fortdauernd ohne alle Vices. Die berechtigten Inhaber erluchen wir, ibren Werrflichtungen bis zum 1. August d. 3% nachzulommen, wödrigenfalls die fraglichen Eradstellen eingezogen und zur Wiederbelegung anderweitig verliehen Salle a. S., ben 24. Juni 1896.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

In Gemäsheit bes § 5 bes Regulatives zur Ordnung bes Geichätisganget und bes Berfahrens bei den Kreis- byn. Stadtausschäffen vom 28. Kebruar 1884 wird biedunch zur öffentlichen Keinntniß gebracht, daß der hieflge Stadtausschuße während der Zeit

bom 21. Juli bis 1. Ceptember b. 38.

Ferien balt.
Betien balt.
Betien balt.
Bahrend biefer Zeit bürfen Termine gur mundlichen Berhandlung in der Regel nur in solenigen Sachen abgehalten werden.
Ruf den Lauf der gefestichen Friffen bieten die Ferien ohne Einfluß.
Haf den Lauf der gefestichen Friffen bieten die Ferien ohne Einfluß.
Ha alle a. S., den 2. Juli 1896.
Der Etablausschußguß des Etabikreises Halle a. E.

Ausschreibung.

Die Herfteilung von Mosaitpkafter auf dem füdlichen Fustweg der Bertinerftrasse soll im Bege der Weitbenerdung vergeden werden.
Angedote find die Gonnabend den 11. d. Miss., Bormittags 10 Uhr Sonnabend den 11. d. Miss., Bormittags 10 Uhr auf dem Sadolbunante einzureichen, woeldbi die Bedingungen und Det Mittigungsanschlige enkommen werden fonnen.
hat alle Bedingungen außer den Sonnaben der Bertingungen und die Bedingungen außer der Bertingungsanschliger enkommen werden fonnen.

Der Stadtbaurath.

Befanntmachung.

Mit Rüdficht auf die bevorsiehende Ernte wird hierdurch aufmertsam genacht, daß das unbetrigte Stoppeln und Achrentesen verboten ist und je nach Umständen als Diebladt (§ 242 des Statgeschades) oder als Uebertretung (§ 25 des Jestschaftesbuckes) oder als Uebertretung (§ 25 des Jestschaftesbuckes) beitart wird was der als Uebertretung (§ 25 des Jestschaftesbuckes) des Alle a. S., den 2. Juli 1896.

Die Bolizei : Bertvaltung.

Befanntmachung.

Begen Ausstührung von Regulirungs und Kenalistungserbeiten in der Friedrichtraße milden Mildelm und Aufftraße wird genannte Stroßenstreck von 6. b. Mic. ab die zur Zettigfeldung der betr. Arbeiten für den Fabr- und Metwerlicht gesperrt. Dalte a. E., den 2. Juli 1896.

Die Boligei-Bertvaltung.

Die Alembnerarbeiten für den Neudau der Boltsichule in Freydergs Garten sollen im Wege der Weltdemredung vergeden werden.

Angedote find dis
Ednandend den 11. Juli, Vormittags 10 uhr
auf dem Staddbauamte einzureichen, wosselbst die Bedingungen und Zeichnungen
ausliegen, auch die Kerdingungsanischlage entnommen werden können.
Dalle a. S., den 4. Juli 1896.

Thale a. Harz. Winkler's Hôtel zur Heimburg,

ngang bes Bobethals gelegen, 2 Mi mäßige Breife.

3nh. Herm. Winkler.

Wafferverforanna Brob. Frren - Anftalt Rietleben.

Der Renban des auf dem Terrain der Unffalt zu errichtenden Bafferthurms foll mit Aussichluft des schmiedeeisernen Sochbehälters in General-Entreprise

Dochehälters in General-Entreprife verbungen werden. Ungedote find die aum 14. Just er, Bormittags 10 und in meinem Anrean Schillerstraße 7, II abzugeben. Bedinungen und Bedingungen tiegen delehit aus und Aussüge aus dem Koltenanicklage find gegen 2,50 Mart Gefreigegebigen von dert zu deziehen. Halle a. S., den 3. Juli 1896.

Der Landes : Bauinspector. Goesslinghoff.

Uferde-Auction.

Auf dem Königlischen Laudgeftist Kreus dei Halle a. S., follen am Mittrody, mittag den de des des des Geftitisuschen nicht met geschnete, des Geftitisuschen nicht met geschnete dem fie, 2 den noberente, der entliche Saltischen Tie Bedingungen werden von der Suttion belaunt gemacht und fonnen die Betree täglich der der der der des Betreetstaglich der der der der der der Beschenftig Geren der 3 Wil 1806. Landgeftit Greng, ben 3. Buli 1896.

Königliche Geftüt-Direftion. von Branconi. [7 [7985

Reitpferd

für mittleres Gewicht, mittabellofen Beinen, möglichst auch einspännig eingefahren, zu kaufen gesucht. Gest. Off. an [7885 Felber, Beifdin b. Laucha.

Die Weide für Uferde

iff eöffnet. Kenftonäre meiden jederzeit aufgenommen und die Bedingungen auf Bunich sugfeiten. (7942 Rittergut Neuhaus, Bost Paupinsch.

35,000 Mark als 1. Stelle auf ein Ernnhitück im Norden zu 4 %, fof. ober fpäter gefucht. Miethe 3,300 MR. Ungebot unter z. 7960 an die Exped. dieser Beitung erbeten.



Fahrrädern

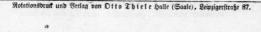
au civilen Breifen.

Man verlange Preislisten.

Hetkaufelokaln Reparaturwerkstatt.

Bedignung fireng reest und gut.

8014



Hallescher



Sourier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Halleschen Zeitung.

156.

Balle a. G., Montag, ben 6. Juli

1896.

Rachbrud perboten.)

Trene.

35)

Roman von M. Schoepp.

Ift unter Rameraden eigentlich nicht richtig, Geheimniffe 3u haben," fuhr Ruprecht fort, "find immer Freunde gewesen. Immer, nicht, Friß?"

Firs verchleunigte das Marschtempo — und schwieg.
"Aus Ehre, Kamerad, immer. Werde Dir das von damals nicht vergessen. Warst immer ein samoser Kerl, Fris — möchte das gern wieder gut machen. Bin heute zum desinitiven Erben von Krewis eingesetzt, wollte Dir das sagen, Fris, hatte nämlich in letzter Zeit berechtigte Ursache, an gänzliche Enterbung zu glauben."

glauben."
Wie auf Kommando stand Fritz still. Was, sollte Holten wirstlich nichts wissen? Traute sagte, es hätte im Blatt gestanden. Die gange Stadt sprach davon — und die zu dem Hauptbestheiligten sollte das Gerucht nicht gedrungen sein? Bon strammem Dienst hatte er gesprochen und daß er danach sosort zu ihm gegangen — wäre es möglich? Und er wäre wirklich nicht gestommen, um Rechenschaft, um eine Erklärung zu sordern?
"Ja," suhr Ruprecht gemüthlich sort, "voar nahe daran, quittiren zu müssen. Auf Shre, war mir ein schauberhafter Gedanke; und in erster Linie deshald, Kamerad, weil dann nicht in der Lägge war meinen Schulbschein hei Dir einzuläsen."

ber Lage war, meinen Schuldschein bei Dir einzulösen."
"Besitze keinen Schuldschein von Dir."
"Nicht so'n Wisch, wie wir dem — dem Kerl damals geben mußten —" er zeigte auf seine Brust — "hier steht's geschrieden, mußten —" er zeigte auf seine Bruft — "hier steht's geschrieben, Fris, hier — mein Bruber hatt's nicht gethan."

Fris, hier — mein Bruber hätt's nicht gethan."
"Ach, laß doch —"
Es wurde Bellinghausen heiß und kalt; damals, ja, da hatte er gehandelt, wie es einem Mann dem Freund gegenüber ziemt; jest — jollte, konnte er denn nun die Wahrheit sagen? Würde er sich nicht von ihm abwenden müssen —?
"Nein, muß mit Dir darüber sprechen. Muß allen Ernstes daran denken, meine Verhältnisse zu ordnen, heißt bei mir natürlich Schulden zahlen. Dundertundzehntausend Mark hast Du direkt für mich gezahlt; habe die Quittung darüber. Indirekt ist es fünf Mal so viel; meine damit die Aktien, die Du kaufen muskest, um — um —"

mußtest, um um "
"Das hat nichts mit Deinen Angelegenheiten zu thun," rief Friß rauh und versuchte seinen Arm von Ruprechts Hand zu befreien; babei rutschte der Aermel zurück und der Verband ward fichtbar.

"Doch nichts Gefährliches, Fris?" "Nein!" er war etwas verlegen, "ein sehr ungeschickter Schnitt -

"Und auch der Zeigefinger —"
"Das Meffer ist mir ausgeglitten —"

"Das Messer ist mir ausgeglitten —"
Der Nittmeister sah aus, als glaubte er jedes Wort; er verwandte keinen Blick von der verletzen Hand und sagte nach kurzem Schweigen: "Solltest doch vorsichtiger sein, Fritz, schon Deiner Frau zulieb. Glaube, sie stürbe vor Angst, wenn Dir was, äh, was zustoßen sollte."

Bellinghausen meinte, sein Herzschlag stocke. Ja, daß ihr Leben vergiftet war, wenn er seine That aussührte, das hatte er heute erkannt. Aber was meinte Ruprecht — was wollte er damit segen?

Damit lagen?

Solten ließ ihm jedoch keine Zeit zum Nachdenken; sicherlich, er hatte ohne jede Absicht gesprochen.
"Ja — hm — wollte meine Berhältnisse regeln, und muß bei Dir anfangen. Warst doch kolossal leichtsinnig, Kamerad, wünsche auf Ehre, hätte Dir jeiner Zeit Schuldschein aus

Mit einem Rud hatte fich Frit von ihm losgemacht, Di Abern auf feiner Stirn schwollen an und langfam breitete fich buntle Rothe über fein Antlig.

bunkle Röthe über sein Antlit.
"Willst Du damit sagen —"
"Nicht mehr, als was ich gesprochen," und nun verlor der brave Rittmeister völlig die Fassung unter Frigens durchdringenden Blicken; er fürchtete ihn zu beleidigen; jedes unsberlegte Wort konnte ihn verlegen und in seiner Verwirrung drängten sich seine geheimsten Gedanken auf die Lippen. "Denn sieh mal," sagte er und legte dabei, als sei er sehr nachdenklich, die Hände auf den Rücken, "denn sieh mal, Kamerad, könnte dann Deiner Frau und Allen, die sich dafür interessiren, erklären, daß Du — das ich — —" daß ich

"Ruprecht!" Nun hatte er verstanden. Er taumelte fast, bedeckte die Augen mit der Linken und pfeisend, keuchend ging sein Athem. Und Holten war wüthend auf sich. Nun hatte er doch eine Dummheit gemacht. Und er hatte geglaubt, es so klug ange-

fangen zu haben. "Auf Ehre, Frit —" sagte er und dann — dann hatte er wohl geglaubt, der Freund falle und hatte seine Arme um seine Schultern gelegt und seinen Kopf dicht an den des Freundes

gelehnt. "Du Kamerad —" flüsterte er und wußte gar nicht, daß er den Sat nicht vollendete. Und ganz seltsam war es ihm zu Muth , als etwas Heißes, Feuchtes seine Wange berührte und auch er sich umarmt sühlte, zuerst zögernd und dann sessen — nach den surchtbaren Kämpsen der letzten Monate konnte er eine seelische Erschütterung, wie er sie jest erlebt, nicht in seinem Jumern verdergen. Und an Ruprechts Hals weinte er wine ein Eind wie ein Rind.

Nach einer Biertelstunde hatte er Alles erzählt, nichts verschwiegen; seine damalige Unterredung mit Traute, Allsens Besuch, seine Drohungen — und Holten hörte schweigend Alles an und kaute dabei nervöß an seinem

Schnurrbart.

"Der Schlag sollte uns Beibe treffen, Friz; weiß eigentlich nicht, was er bezweckt — aber wahr ist es. Mache selbstver-ständlich Deine Angelegenheit zu der meinigen. Du giebst mir Bollmacht, nicht wahr, Friz." Friz sah auf seine verwundete Hand und schwieg. Die Thür öffnete sich leise. Traute war zurückge-

fommen.

"Und dann muß dieser Kerl sofort das Haus verlassen. Hind dann muß diese Küdsicht gegen Deine Frau auf. Wenn sie wüßte, daß er es gewesen, der das gange Unheil über Dich gebracht ——" Traute stand athemlos — "und, Fris, ich habe ihn schape der Frau; vielleicht ist da die Triebseder zu suchen; er wollte Dich aus dem Wege haben, um

"Herr Graf!" Traute ftand vor ihnen, hochaufgerichtet mit bleichem, ftarrem Geficht.

Sesicht.

"Bon wem reden Sie?"

Holten erhob sich rasch.

"Gnädige Frau haben gehört. — Wir sprechen von Herrn Alsen; hat da ein ganz gemeines Komplott zusammengeschmiedet, hätte leicht etwas Schlimmeres daraus entstehen können, gnädige Frau wissen micht — gnädige Frau-zeigten mir selbst die Zeitung — hat dieser Peter Alsen besorgt — ist kein Wort wahr, Alles Lüge — wollte die Sache sogleich selbst arrangiren — fatal, anädige Frau, das zu sagen, aber —"

gnädige Frau, das zu fagen, aber —"
Er sprach noch mehr — sie hörte nichts davon; nur das: "ist fein Wort wahr, Alles Lüge!" tönte in ihren Ohren fort und dabei sah sie im Geisse doch jenes Bapier mit seinen vielen

Bahlen — und sah Fris — und richtete dann ihre Augen auf Holten, fragend, erstaunt — er war wieder verlegen und drehte so ernithaft seinen Schnutrbart — und da wußte sie plötlich, was geschehen, daß er Wort gehalten. Run hatte er Fris wirklich zurückgebracht. "Alles Lüge" — wiederholte sie mit zuckendem Munde und

mit einem übermächtigen Gefühl hatte sie sich auf Holtens Hand gebeugt und einen Auß darauf gedrückt. Und dann kniete sie neben Fris und schmiegte sich an ihn. — "Hörft Du, Fris. Es ist nicht wahr! Es ist Aus Lüge! Nun ist es gut! Nun erst ift es gut!"

Er fußte ihre Stirn; er meinte in einem Traum ju sein. Ruprechts Bersprechen, Alles ju ordnen, klang ihm so marchenhaft, daß er nicht daran zu glauben vermochte. Aber er ließ ihn gewähren. Und der Rittmeister stand da von dunkler Gluth übergossen, regungslos, und sah immer wieder auf seine Sand.

"Auf Ehre, gnädige Frau," schnarrte er endlich — blieb stecken — schlug die Absätze zusammen, daß die Sporen klirrten, machte eine tiese Berbeugung, drehte sich kurz um und ging mit großen Schritten hinaus.

großen Schritten hinaus.

"Ruprecht! Ruprecht!" rief ihm Friz nach, und als er nicht hörte, riß er sich von Trauten los und eilte ihm nach.
"Mir ist eben eingefallen, Holten —" er wollte ihn aus seiner Berlegenheit herausreißen — "was ist denn zwischen Dir und Brangentan vorgefallen?"

Der Nittmeister blieb stehen.

"Zwischen mir und Wrangentan?" fragte er higig.

"Jat eine Cattlofigkeit begangen; konnte mir das nicht ge-fallen laffen."

fauen lassen."
Er zitterte, daß Bellinghausen noch mehr fragen könnte, aber er antwortete nur mit einem tiesen Athemzug.
Soffentlich läkt fich Alles gütlich beilegen. Wo willst Du

oder er antwortete nur mit einem fiesen Athemaug. "Hoffentlich läßt sich Alles gütlich beilegen. Wo willst Du denn hin, Holten?"
"Ju Deinen Leuten. Ist doch hier richtig?"
Er hatte seine Fassung wiedergewonnen. Sodald es galt, einen gesaften Plan auszuführen, war er von beneidenswerther Ruhe; besonders den Civilisten gegenüber. In diesem Falle war eben nur mit Energie und Gelassenheit etwas zu erstälden.

Im Bureau war natürlich der "Fall Holten" ein Thema gewesen, das man seit acht Stunden ummterbrochen erörtert. Außer Redlich hatte keiner der Angestellten von dem Geschäft ersahren und die Nachricht in der Zeitung war für Alle von veinlichster Ueberraschung. Erstens, daß man die langjährigen peinlichster Ueberraschung. Erstens, daß man die langjährigen Mitarbeiter von derlei Unternehmungen nicht unterrichtet und

"Da sehen Sie, meine herren," rief herr Reuß vom Gelbschrauf her, — "ba sehen Sie, baß ber Gott Mammon bie höchste Macht ist. Aber glauben Sie mir, ich hätte es nicht

gethan."

Der erste Buchhalter putte mit einem großen, rothen Taschentuch seine Brille. "Ich habe gleich zu meiner Frau gesagt: "Siehst Du, Frau habe ich gesagt."—
"Das ist Alles ganz gleich," unterbrach ihn ber Correspondent und schwang sich zum dritten Mal auf den Zahltsich, obsgleich er in seiner Erregung immer wieder herunterrutschte. "das ist Alles ganz gleich. Ich bleibe unter den bestehenden Berhältnissen nicht. Bei Heller u. Wiete kann ich sofort einstreten. Ich kindige."

Da ging die Thür auf und den Kopf herabgebeugt — er wäre sonst angestoßen — erschien Graf Holten, das Monocle im Auge, den Ballasch rasselnd nachscheppend. Nachlässig erhob er die Hand zum Gruß und ichritt, ohne sich rechts oder sinks umzusehen, an des Barons Seite dem Privats Comptoir zu.

Comptoir zu. Doch noch vor der Thur blieb er fiehen und fagte fo laut, Daß alle Anwesenden es hörten :

daß alle Anwesenden es hörten:
"Könnte auch einer der Herren schreiben; sind doch besser damit vertraut. Was meinst Du, Fritz?"
Fritz war einverstanden und die beiden Herren traten an das Bult des sast versteinerten Correspondenten.
"Rehmen Sie mal 'n reinen Vogen Papier und schreiben Sie—— Du Fritz, wie wollen wir dem anfangen? Na, ich dent' einsach, daß das eine ganz insame Lüge ist."
"Nein, so können wir's natürlich nicht schreiben." Es war so still, daß man eine Stecknadel hätte sallen hören. "Das wäre seine richtige Erklärung. Das Gelchäft ist ja mit dem Verein abgeschlossen, allerdings anders, als es in der Worgen-

zeitung steht. Wollen Sie mal notiren," wandte er sich an den fast zitternden Schreiber, "daß jener Bericht offendar von einem Untundigen eingereicht worden ist. Das Terrain gehörte dem Erafen Horft Holten und ist durch mich für den Grafen Kuprecht Holten um die angegebene Summe verlauft worden. Fünf Brozent des Gewinnes sind dem Bermittler, Herrn Mien, bereits ausgezahlt. Die vom Berein ausgestellte Anweisung auf das Huprecht Holten. — Hoden Sie das? Gut. Die Berichtigung ist durch heinrich sofort an die Erpedition zu befördern."

Diesmal mußte Auprecht sich wirklich Mühe geben, seine Ueberraschung zu verbergen. Und es dauerte eine geraume Zeit, dies er hinzufügte:
"Wäre doch desser, Kamerad, wenn wir's bei der "Lüae"

"Bäre boch besser, Kamerad, wenn wir's bei ber "Lüge" lassen, "infame Lüge", wie? und dann können Sie ja auch noch ausschleben, wo ich wohne, was meinst Du, Fritz?" Aber Bellinghausen wollte davon nichts wissen, faste ihn

unter Beltinggaujen wollte davon nichts wissen, saste ihn unter den Arm und verließ das Bureau.
"Na, ich hab' mir's gleich gedacht," sagte Herr Neuß und brach damit den Bann, der auf seinen Kollegen ruhte, und las noch einmal mit lauter Stimme über des Korrespendenten Schulter hinweg, was da diffirt worden war. Und dann seste er sich den Hut auf, griff nach dem Stod und besorgte die Berichtigung salte und die Redettion felbft auf Die Redattion.

Alsen hatte seinen Koffer am frühen Morgen schon nach dem Hotel bringen lassen; stundenlang war er ziellos in der Stadt umhergeirrt und stand endlich doch wieder vor dem Hause Schlüter.

"Ich muß ihr wenigstens sagen, daß ich gehe, ich muß ihr Lebewohl sagen," entschuldigte er sich selbst. Und er ftieg die Treppe hinauf ju Frau Schlüters Zimmer. Hier wollte er sie erwarten.

(Fortfetung folgt.)

Auf der Insel Robinsons.

In einer der letzten Nummern der im Schwefichkeichen Berlag in Halle erschienenden Zeitschrift "Die Ratur" seffelt ein Aufjatz des Herrn Dr. Ludwig Alate aus Berlin unsere Ausmerksamkeit. Der gelehrte Herr verbrachte Anfangs 1894 zwei Monate auf Juan Fernandes, der bekannten "Robinson-Insel" weitlich von Chile, die dem schottischen Matrosen Alexander Selftirk 4 Jahre und 4 Monate zum Aufenthalt diente. Rach den Erlednissen Selftirk hat Daniel Desoe im Jahre 1719 seinen berühmten Koman veröffentlicht. Alate machte die Lebersahrt von Chile nach Juan Fernandes auf dem chilenischen Schulichisse, "In von 1894. In einer ber letten Rummern ber im Schwetschteschen Ber-

"In vier Meilen Entfernung," so erzählt er unter dem ummittelbaren Eindrucke, "alich die Insel einer gewaltigen Festung, die mit sentrecht abfallenden Mauern aus dem Ozean emportieg und deren Schießscharten durch die zwischen den Bergspiken liegenden Thalsenkungen versinnbildlicht wurden. Nachmittags gegen 5 Uhr rollten die Ankerketten in die Tiefe der Cumberland-Bai und der höchste Berg der Insel, der "Punque," blies uns zum Willfommen sichmensels Bö auf Bö entgegen. Vor uns kreisten in die Ankerkententen Erst und Verlagen und der Verlage und Jun Willsommen stohmeise Bo auf Bo entgegen. Vor und breitete sich ein Kanorama aus, das meine hochgespannten Erwartungen nicht entsäuschte und das auch dem verwöhntesten Muge gefallen mußte. Die annähernd halbfreissörmige, im Durchmesser etwa eine viertel Meile weite Bucht bildet in ihrem mittleren Abschnitte eine sanft ansteigende Küstenlinie, welche sich in ein östliches uud westliches Thal fortsest. Beide werden durch einen etwa 500 Meter hohen, säh abfallenden Berg geschieden, an dessen Fuße die wenigen (etwa 8 bis 10) Hüuer der Ansiedler in geringer Entsernung von einander liegen. Das Ostthal behn sich ungefähr 1 Kilometer weit gegen das Innere aus, um hier in den Gebirgssioch des "Munque" überzugehen. Saftige Wiesen, Feigenhaine, grüne MasieWälder, wischen denen zahlreiche verwilderte Aepsel-, Virn-, Mandel-, Pfirsichund Aprikosendamme wachsen, zeichnen diesen Theil der Inselwortheilhaft aus. Den Fuß des "Yunque" hüllt- ein dichter, fast undurchdringlicher Kranz immergrüner Wälder ein, welche die zu etwa 500 Weter Höhe fich ausbehnen. Dann aber steint der eigentliche Berg als senfrechte, von den herachstürzenden Wäschern tief gefurchte Mauer weitere 400 Meter kühn empor, um mit breit abgeschnittener Spize im Reiche der Wolken zu

an den n einem rte bem Ruprecht . Fünf , bereits auf das Grafen chtigung

me Beit,

"Lüge" uch noch afte ihn

und las Schulter digung

ion nach s in der m Hause

muß ihr ftieg die te er fie

effelt ein re Auf n=Infel" legander e. Rach 19 seinen eberfahrt schul-

bem un: Feftung, morftieg rafpigen mittags Cumber-e," blies Bor uns nten Er= öhntesten n Durch= i ihrem elche sich e merben erg ge-äuser der

n. Das zugehen. zwischen Pfirsich-r Insel ürzenden

empor, lten gu zu enden. Wie ein gigantisches Bollwerf der Natur erhebt er sich in stolzer, unnahdarer Majestät 927 Meter über dem Spiegel des Meeres. Obwohl der Punque keineswegs die benachdarten Gipfel deträchtlich überragt, so erscheint er doch weit höher als diese, weil er als breite, mauersörmige Erhebung mehr ins Auge fällt und weil sich um ihn in Folge seiner größeren Masse die Wolken in stetig wechselnden Formen zusammenballen. Die seitlichen Parthien der Bai werden von steit absallenden Laamanden Begrenzt, die an manchen Stellen 150 Meter Höhe erreichen. Der Zauber dieser Lambschaft beruht auf den mannigsachen Gegensäßen, welche hier wie in einem Brennpunkte zusammenwirken. An den blauen Ozean stößt die schwarze, wildzerrissen Eava und aus dem grünen Kranz der Bälder steigt die Bergwand nacht und todt empor; lachende Wiesen wechseln mit gelblichen Riederungen und kahlen Erdslächen ab und diesem fardenreichen Bilde gewähren die schönen, scharf gezeichneten und von tropischer Lichtsülle umflutheten Linien der Berge eine reizvolle Umrahmung. Auf engem Raume zusammengedrängt steigen die verschiedenen Ketten mit steilem Sehänge empor und obwohl ihre absolute Erhebung keine große ist und nur mit einzelnen Sipseln 700 Meter übertrisst, so ist do von dem schaumbedeckten Gestade abhebt wie ein Selstein aus schöner Fasiung.

Vajiung.

Bevor sich Dr. Plate seinen zoologischen Studien hingab, hatte er des Interesianten genug an der dunt zusammengewürfelten Bevötserung der "echten" Robinsoninsel zu studieren. Die Einwohnerschaft hatte einen internationalen Gharakter, denn sie destand auß: 1 Schweizer, 2 Deutschen, 1 Franzosen, 1 Angloschilenen, 1 portugiesischen Fischer, 2 chilenischen Fischern und 2 chilenischen Klempnern. Die Frauen und Kinder hingegen — letzere dilben ungefähr die Hälfte der Kolonie — waren sammtlich Chilenen. Im Ganzen wohnten Ansangs 1894 auf Juan Fernandez 32 Bersonen. Im stattlichsten Häußehen wohnte der kührere Kächter der Insel, Don Alfredo von R. und seine Familie. In dem Wohnzimmer stand Plate eine große Uederruschung bevor. Er hatte erwartet, hier weit draußen im Stillen Ozean kaum die ersten Attribute menschlicher Kultur, geschweige denn die einer feineren Vildung anzutressen. Statt dessen kenne, Ozean faum die ersten Attribute menschlicher Kultur, geschweige denn die einer seineren Bildung anzutressen. Statt dessen lernte er in Don Alfredo einen vielseitig unterrichteten Mann kennen, der die deutsche, französsische, englische und spanische Sprache gleich vollkommen beherrschte und in dessen Phalbiothes Shakeeare, Dickens, Goethe und andere Sterne der Weltliteratur vertreten waren. Don Alfredo, der "leste Rodinson," wie Vicuna Mackenna ihm genannt hat, könnte aus seinem Leben genügenden Stoff zu einem Roman schöpfen. Er entstammte einer abligen Jamilie und widmete sich früh dem Wassenhandwerk, wodon die hohe Gestalt und der martialische Schmurbart Zeugniß ablegten. Borübergehend studirte er in Leipzig, kehrte aber bald zu seinem ursprünglichen Berufe zurück. 1870 kämpste er aus Seiten der Franzosen gegen Deutschland, wobei er einen Schußins Bein erhielt, der ihn zeitlebens am vollen Gehvermögen hindert. Mit einem bebeutenden Kapitale wandte er sich zunächt nach Brasilien und später nach shile, die er 1877 die Insel Juan Fernandez pachtete, um Füchsang umd Velezucht im großen Stile zu betreiben und deren Erträge in Balparaiso auf den Markt zu bringen. Seine Sofsmungen gingen nicht in Grfüllung; sei es, daß er mit zu geringen Geldmitteln die Sache in die Hand genommen, oder sei es, daß seine natürliche Gutmütligseit jenes energische Auftreten ausschloß, das Jeder haben muß, welcher mit dem chlienischen Bolke auf die Dauer arbeiten wermag er sich nicht von ihr loszureigen, sondern wie alle Menschen an dem, was sie durch trübes Leid erstauft haben, nur um so inmiger und sehren mit der Knelfden unternnbar mit der Sasse erfauft haben, nur um so inmiger und sehre hängen, so sühlt auch Don Alfredo, daß sein Beichidt untrennbar mit der Sasse erfauft haben, nur um so inmiger und sehre hängen, so sühlt auch Don Alfredo, daß sein Beichidt untrennbar mit der Sasse beschließen.

Seiten Schaft am Deeresstrand fiand ein unschen angethan und in seinem Schatten möchte er seine Lage beschließen.

Sart am Meeresstrand stand ein unscheinbares Hüschen mit der ftolgen Inschrift: Cocina Laboratorio (Laboratoriums-füche). Da Blate selbst sich mit der Absicht trug, ein Laboratorium aufzuschlagen, so erregte dasselbe seine ganze Neugier, um so mehr, als zahlreiche umberliegende Hummerschalen und trockene hier ein Kollege von der Zoologie schon zuvorgekommen sei. Don Ebuardo Schreiber, des Häuschens Herr, war ein biederer Badenser, dem die Gutmüthigkeit aus den kleinen, klugen Augen und den

glattrasirten Wangen leuchtete. Das Schickjal hatte ihn von Jugend an etwas unsanft angefaßt und er sonnte mit Odysseus iagen, daß er vieler Menjchen Städte gefehen und Vieles erdulbet habe. An den Ufern des Bodenses geboren, wurde er als junger Buriche zu Stuttgart in die Hoftsücke geschickt, um die Kochtunst lege artis zu erlernen; dumme Streiche drachten ihn dald dier wieder heraus, aber er blieb seinem Beruse erus und vervollständigte seine Kenntnisse in Paris; daranf lebte er längere Zeit als Restaurateur in Ems, Rolandsect und anderen Rheimslägen. Später ging er als Roch des Kaisers Marimillan mit nach Merifo... Bon hier verschung ihn das Schicksland Walparasso, wo er lange Zeit als Richenches eines der ersten Klubs und als Koch für große Diners thätig war. Um seine Kenntnisse im Konservensach zu verwerthen, kam er auf die glückliche Voee, auf Juan Fernandez eine Kabrit einzurichten, um die großen Langusten in Bleeddoese einzumachen und so dies Klempnerei zum Assertandez eine Fabrit einzurichten, um die großen Langusten in Bleeddoese einzumachen und so diese Klempnerei zum Assertandes der Riechdosen verdunden war, bildete entschieben die größte, aus Menschenhand hervorgegangene Sehenswirdigseit der Insel, die in dieser Jinsicht höchstens von der "Robinsonhöhle" in den Schatten gestellt wurde. Sie bestand aus einem Borzimmer, welches zugleich als Essalon diente, und einem zweiten Raum. Ersteres war überauß mit Blechplatten ausgeichlagen, um den Ratten, diese einzigen, aber auch recht unangenehmen Rlage der Insel, das Eindringen möglichst zu erschweren. Das zweite Jimmer war an allen Wähner der sich wender der hier der hier der grieben der Stückenschen der Stücken der Stücken der Beichplatten aus allen möglichen deutschen und frembländischen illustricten Zeitungen und glich so einer permanenten Bildernausfiellung. Don Sduardo war für Klate eine große Hille der Kleiner Weize zu bestägen. Einige Schödin herangeagen und der einer Beige zu bestägen. Einige Schödin herangeagen und der einer Beigen. Einige Schödi

Allerlei.

Kreuzotternbiß. Dem "Lüneburgisch. Anz." wird ge-schrieben: Es sind in diesem Jahre in der Lüneburger Halbe ichon wieder mehrsach Bisse von Kreuzottern vorgekommen. Man meint oft, die Kreuzotter habe ihren Namen von dem halbbogen-onnter als die udrige sarde der Schlange. Fetter in die gelblich sind und von damalen ichwarzen Streisen durchbrochen, die dem Thiere bei geschlossenem Munde das Aussehen geben, als sietsche es die Jähre. Sine bestimmte Farbe kann man bei der Kreuzotter nicht angeben, sie wechselt zu oft damit; meistens ist sie nach der Hauten siet sie nach der Hauten geschen, siedschaft zu oft damit; meistens Männchen schattirt in Silbergrau, Lichtaschgrau, Lichtgelb, Lichtbraun, Grün: das Weidehen hat dunklere Farben und ist daßer braun, Grün: das Weidehen hat dunklere Farben und ist daßer dusgeführt und geschieht blitzschnel. In der ellerförmigen Stellung ("aufgerollt") ist sie am gesährlichsten. Sie kann in dieser Lage einen ziemlichen Raum um sich beherrschen und ihre Bischläge mit großer Sicherheit führen. Ausgestrecht sind alle ihre Bewegungen unsicher und langsamer. Springen, sich sortschleubern kann sie nicht. Die Biswunde, zwei nandelstichähnliche, nur wenige Millimeter von einander entsernte Rigen, ist oft schwer zu sinden, zudem sie meist auch noch undbutig ist. Sie ist höchstens drei Millimeter tief, In heißer Jahreszeit kann ein Biß der Kreuzotter in weniger als einet



Stunde dem ftärksen Mann den Tod bringen; Kindern also auch noch früher. Der Gebissene fühlt sosort nach dem Bis einen sich ditigidnell durch den Körper ziehenden, gar nicht zu beschreiben Schmerz, der ihm meist einen lauten Schrei ausprest. Darauf treten Ermattung. Ohnmachten, brennender Durst und auch Erbrechen ein. Die Geisteskräfte nehmen ab, die der Bisstelle nacheliegenden Körpertheile schwellen an, werden dunkt und mißfarben, in derselben wütten fortwährend furchbare Schwerzen. Ein zuverlässiges Mittel gegen das eigentliche Gist ist die jett noch nicht bekannt. Man sperre aberhald der Wunde den Blutumlauf mit Band, Bindsaden, Zeugstreisen, Sosentägern, Uhrketten oder was man gerade hat. Dann führt man berzhaft einen fräftigen Schmitt durch die Visstelle und läft sie tüchtig ausbluten, damit so viel als möglich das Gift mit herausläuft. Hat man am und im Munde keine Wunden, so saugen man das Gift mit aus oder lasse von Anderen thun. Wenn man die Wunde ausgesogen hat, spüle man dieselbe mit Wasser aus, worin, wenn irgend möglich, übermanganzaures Kali ausgesch ist. Sodald als möglich flöse man dem Kranken soviel Allsohol, als er bewältigen kann, ein. Altohol wird in diesen Kalle ohne, hebt aber die gelähmte Nerventhätigkeit wieder aus und giedt neuen Lebensmuth. Auf dem Lande ist nicht immer dalde ein Arzt zu haben, diese Rathschläge sind ader Leicht zu besolgen. Die Genesung ist langwierig. Wenn die Todesgefahr längst vorbei, schleppt der Gebissen sich oft noch lange mit einem siechen Körper herum.

Sin höchst lustiger Auftritt spielte sich in der Racht zum Montag vor den Pari fer Mark thallen ab. Die Bewohner der an diese Hallen grenzenden Hauft beschwerten sich wiederholt dei dem Polizeitommissar diese Stadtvieretels über das ohrenbetäubende Geschreit, das die Esel der zahlreichen Marktsubrwerfe während mehrerer Stunden in der Rachtzeit ertönen lassen. Der Kommissar versiel auf einen glücklichen Gedanken, um diesen gerechten Klagen Abhilfe zu verschaffen. Er gab Kolizei Agenten den Auftrag, sich mit Säden zu versehen und jedesmal, wenn ein Ssel an den Hallen erscheine, sofort dessen Kopf mit diesem Seade zu verschallen. Die Siel jedoch, denen dieses Verschrent keines wegs gestel, singen an, anstatt ihres sonst üblichen Geschreis wehmüttige Klageruse von sich, zu geben. Als die Rachdern mitteidig wurden und die Ssel von, ihrer Vernummung befreien wollten, litezen sie auf hartnäckigen Widdersland seitens der Polizeis gegeben. Zum Danke simmten die Befreiten in einem gemeinschaftlichen Chor ein lang anhaltendes Freudengescher an.

Tie Blutbibel Friedrichs von der Trenck. Die genannte Ribel, eine fittengelchichtige Merkwürdigleit, ist in Besis der hiesigen Nutogradybenhandlung v. Etto Aug. Schulz übergegangen. Der genannte Kreiherr Friedrich von der Trenck, gedoren 1726 zu Königsberg in Areubeirr Friedrich von der Trenck, gedoren 1726 zu Königsberg in Areubeirr Friedrich von der Trenck, gedoren 1726 zu Königsberg in Areubeirr Friedrich von der Kreiherr Friedrich und wurde 1744 Cromnanzosstäte bes Königs Kriedrich II. Beld nacher ließ dieser ihn nach der Festung Glag bringen, als verdächtig mit seinem Better dem wilden österreichischen Kandwerenderst Freiherrn Franz von der Trenck in gebeinem Einverständnis zu sein, in Wahrbeit aber wohl, weil er ein zartes Berhältniß mit der Brinzessin Amalie, Schwester des Königs unterhielt. Nach mehrmaligen missungenen Fluchberstuchen gelang es ihm, aus Glas zu entweichen, wnacus er sich nach Desterreich wendete, kaiserlicher Rittmeister wurde, dann längere Zeit in Mossau lebte und, als er nach Danzig reiste, um die Erhöchaft seiner Mutter zu erhoben, obgleich er noch in saiserlichen Diensten stand, auf Befehl König Friedrichs II. verhaftet und nach Magdeburg in ein sitt ihn besonders bergerichteres Gesängnis im Kortisstalioniswerse, Dere Setens gebrach wurde. Sin Kludtverschube mitstrichen Diensten stende auf gebrach wurde. Die sortweise kluben die seinem Gesängnis entlässen zu fassen der kinder und Leib mit eiternen 60 Krund schweren Fessell angelöhnebet wurde. Die sortweise kluben ihn Gerst Rusgheit geslanten Fluchtoersuchen misslüchten des seinen Gesängnisse nellassen und nach Krag gebracht. Nach dem Zode König Friedrichs II. gab ihm dessen Ausberg der französsichen Messen gesten, mit gewoser Klubeis geslanten Fluchtoersuchen misslüchten der französsichen Beschäftsträger fremder Mächte guillotieren ließ. Die genannte Blutbibel hatte ihm während seiner Gestangenschaft in Magdeburg die Kringssich und der kon Kreitweise und deinen Seigen Musse und seinen Seigenen Musse und beiter Schölerung seines Gebe

dasselbe eingetragenen Artikel, welches lautet: "1. Dankfagung an Ihro königliche Hoheit ben dem Empfange diese Buches. 2. Glückswunsch an höchst Dieselbe am neuen Jahre 1761, 3. Französkicher Brief an Ihro königliche Hoheit. 4. Abertissement zum Nachtrage des vorigen Briefes. 5. Erzählung von dem Ursprunge und dem Zufammenhange meines traurigen Schicklaß. 6. Geheime besondere Rachricht an Ihro königliche Hoheit. 7 Französkicher Brief an derd sämmtlmiche mir gnädige Hosdamen. 8. Glückwunsch an eben diese meine gnädige Beschäfter zum neuen Jahre. 9. Schwermützige Gedanken. Ein Gedicht. 10. Brief an den Herrn Obestlieutenant und Rommandanken zu Magdeburg."

Gin Todesritt. Gine merkwürdige Episobe erzählt der danerische Sauthmann Jugo Arnold in seinen Feldzugserinnerungen von 1870 zu 1871 über das seize seiner seids Kompagniesserde, einen Berberschichmmel, den er wegen seiner bestechenden Figur von einem aus seiner Funktion scheidenden Adhieuten gekauft batte. Der Hauptmann machte mit diesem Arader, der ein, wahrscheidig fücher von einem Gafeiur d'Afrique gerittenes, französsisches Beutepserd war, keinen Guten Kauf. Der Berber ging nur kurze Strecken im Trad, dann keler in Galopp und war schieckterdings nicht mehr in Trad zu seinen Dauerritt war also mit ihm nicht auszussühren. Recht undequem für, seinen Bester wurde es serner, daß während des Angesenstillstandes im Cantonnement zu Soutenay sous Bois die zurückgelehrten Einwohner, sowie herübergekommene Pariser und Bariseriunen dem Andlich des Berberschimmels unter sprechendem Kingerdeuten den Reiter oft die Bemerkung dören ließen: Un ebeval vole, ein gestoblenes Pferd! Nach der Heimer Schimmel vor dem Kenster die genoben Koussinchers, die mit einem Freunde des Hauptmanns weldt mit dem Schimmel vor dem Kenster eines reizenden Koussinchers, die mit einem Freunde des Hauptmanns voldbi war. Die junge Dame war eine tressische Reiterin und Pferdetennerin, des halb schenkt ihr der Sauptmann den Berberschimmel zum Hochzeits angebinde. Damit führte er ein gräßliches Ungsid herbei. Alls nach einigen Tagen der Bräutigam sich auf der Billa des Baters seiner Braut zum Besuche einfand, ritt ihm das liebliche Mädden das sonit dammfromme Thier vor dem Sprübergen, womit die aus einem Blumenparterre emporschießende Kontaine es übergoß, däumte und überschlug sich mit seiner Reiterin, die das Genid drach und jeusgend in den Armen ihres trosslosen Kontaine es übergoß, däumte und überschlug sich mit seiner Reiterin, die das Genid drach und jeusgend in den Armen ihres trossidosen Brautgams die Augen für immer schloß. Um solgenden Tage ließ der unzulädliche Bater den armen Schimmel, der ein einzigs Kind zum Tode getragen hatte, nieder sc

Yom Büchertisch.

An diefer Stelle werden alle eingehenden Bucher und Brofchuren veröffentlicht. Befprechungen nach Auswahl vorbehalten.

Die "Allgemeine Mobenzeitung" Leipzig, (Dütr's che Buch handlung) genießt als vornehmes und gut redigirtes Blatt eine allgemeine Berbreitung vorzugsweise in den Kreisen der hoben Aristofratie. Die seit vielen Jahren allwöchentlich beigegebenen Stahlstich-Borträts umfassen alle Fürstlichseiten, dividiritiellertichen Berjönlichseiten und andere Berühmtheiten der Gegenwart; dieselben bilden bei ihrer Keichhaltigkeit eine vielbegehrte Borträt-Sammlung. Jedes Borträt ist auch einzeln zum Breise von 30 Pfg., dezw. auf besterem Kapier à 60 Pfg.zu beziehen; ausführliche Berzeichnisse darüber stehen gratis zu Diensten.

"Unfer Bismart" von C. B. Allers und hand Kraemer, Zweite Auflage. (Union Deutsche Berlagsgesellschaft in Stuttgart. Berlin, Leivzig.) Die eben erschienenen Herlagsgesellschaft in Stuttgart. Berlin, Leivzig.) Die eben erschienenen Herlagsgesellschaft in Stuttgart. Berlin, Leivzig. Die eben erschienen herlagsgesellschaft in Stuttgart. Interese durch die theilweise in Fassimiledrum and den Driginalen wiedergegebenen Bruchstüde aus disher unveröffentlichten, in privatem Bestip besindlichen Briefen des Farsten, der verewigten Kürstin und ihrer Augendfreundinnen, welche speziell auf die näberen Umstände der Berlodung des Fürsten und die ersten Jahre seines Fransfurter Aufrindalts ein charaltristisches Licht werfen. Der Abdruch dieser Briefe eröffnet manchen neuen Einbild in intime und private Beziehungen des großen Kanzlers. Ein tief poetischer Hough die Schilderungen hans Kraemers und dermag in Berbindung mit der gemaltigen Bedeutung des behandelten Stoffes immer und immer wieder zu seisen. Die aus dem Leben gegriffenen Zeichnungen des Malers Allers machen "Unser Bismaart" zu einem Werte von fultungeschichtlicher Bedeutung, das in weitelte Kreise des Deutschen Bolfes einzudringen berufen ist. Das Wert erscheint in 28 Leiserungen a 1 Mart.

Berantwortl. Redafteur: Dr. Balther Gebensleben. Rotationsbrud und Berlag von Otto Thiele Salle (Saale), Leipzigerfit. 87

35)

zu hab

Imme

nicht i das ge von K

in legt

glaube Virflic

Die go theiligi Dienst ganger tomme

danke; der Lo

mußter Friß,

hatte ziemt; Würde baran lich S birett ist es

mußte Frig befreie

mard

Schnit

nach jehon :
Dir m
Leben er heu damit er hat bei D

wünfd geftellt

Terwai

6